

Du hast Fragen?

Mehr Infos:
pollerdamm.de/unterstuetzen

Oder schreib uns:
solidaritaet@pollerdamm.de
Wir nehmen uns Zeit und erklären dir alles in Ruhe.

Spendenkonto der Stiftung trias:
GLS Gemeinschaftsbank eG, Bochum
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE 29 4306 0967 0103 2696 00
Verwendungszweck: "Projektgemeinschaft Poller Damm"

Wie solidarisch unser Haus wird, hängt davon ab, wie solidarisch wir es finanzieren.

Gemeinschaftlich statt vereinzelt.
Solidarisch statt profitorientiert.

Alle Informationen zu Unterstützungs - möglichkeiten findest du hier.

MEHR INFOS UND KONTAKT
pollerdamm.de/unterstuetzen
solidaritaet@pollerdamm.de

Poller Damm

Poller Damm

Wohnen muss bezahlbar sein

Unterstütz uns dabei!



Bild: baut Architektur

Solidarisch finanzieren

Ein genossenschaftliches Zuhause
für rund 150 Menschen:
dauerhaft bezahlbar, gemeinschaftlich, vielfältig, ökologisch.

WARUM ÜBERHAUPT GELD?

Ein Zuhause darf nicht vom Eigenkapital abhängen

Wer in eine Genossenschaft einzieht, zeichnet Anteile. Auch bei einer geförderten Wohnung kommen schnell mehrere zehntausend Euro zusammen, fällig vor dem Einzug. Wir wollen, dass hier auch Menschen ein Zuhause finden, die das nicht aufbringen können.

Für das Gesamtprojekt brauchen wir außerdem Eigenkapital. Je mehr davon zusammenkommt, desto weniger Bankkredit – und desto bezahlbarer bleiben die Mieten.

SOLIDARITÄTSFONDS POLLER DAMM

So nachhaltig wirkt dein Geld



Das Geld fließt immer wieder zurück in den Fonds

z.B. bei Auszug oder wenn Menschen nach und nach Anteile selbst übernehmen können

DIE HÜRDE IST NICHT DIE MIETE

8,00 € pro m²

Miete für Menschen mit Wohnberechtigungsschein A – das ist zu schaffen.

45.000 € pro Wohnung

Genossenschaftsanteile für dieselbe Wohnung – das ist für viele nicht zu schaffen.

Darum: 600.000 €

brauchen wir, damit rund 13 Haushalte ohne Eigenkapital einziehen können.

WORUM ES UNS GEHT

Wohnen ist politisch. Solidarität ist unser roter Faden.

1. Wohnen ist ein Grundbedürfnis
Bezahlbarer und sicherer Wohnraum ist eine gesellschaftliche Aufgabe.

2. Wohnraum ist keine Ware
Gemeinschaftliches Eigentum statt Spekulation. Wohnraum soll den Menschen dienen, die darin leben.

3. Gemeinschaft statt Vereinzelung
Aus Nachbar*innen soll Gemeinschaft entstehen können, ohne dass Privatheit verloren geht.

4. Vielfalt braucht Strukturen
Vielfalt entsteht nicht von allein. Wir schaffen Strukturen, die unterschiedliche Lebensrealitäten mitdenken.

5. Gemeinsam Verantwortung übernehmen
Als basisdemokratisch und soziokratisch organisiertes Projekt übernehmen wir gemeinsam Verantwortung für unser Zusammenleben.

6. Sozial und ökologisch zusammendenken
Nachhaltigkeit gehört für uns zu der Frage dazu, wie ein gutes und bezahlbares Wohnen langfristig funktioniert.

7. Teil des Veedels
Unsere Gemeinschaft soll nicht an der Grundstücksgrenze aufhören.

8. Ein Zuhause, das sich mit dem Leben verändert
Menschen sollen in der Gemeinschaft bleiben können, auch wenn sich ihr Leben verändert.

WIE DU HILFST

Wir brauchen dich. Und 1,6 Mio. € solidarische Finanzierung.

Zwei Ziele, zwei Wege

ZIEL 1

1 Mio. €

für das Projekt als Ganzes

Eigenkapital, ohne das wir nicht bauen können

ZIEL 2

600.000 €

für solidarisch finanzierte Wohnungen

damit rund 13 Haushalte einziehen können, die ihre Genossenschaftsanteile nicht selbst aufbringen

Das ist ganz schön viel – aber mit euch zusammen schaffen wir das.

WEG 1

Solidargenoss*in werden

Du wirst Mitglied, ohne selbst einzuziehen – und machst Wohnraum für andere möglich. Einstieg 1.000 € – 10 Anteile à 100 €. Wer mehr geben kann: Für Mitglieder sind auch Nachrangdarlehen und Solidaritätsanteile möglich. Sprich uns gerne an.

WEG 2

Spenden für solidarisch finanzierte Wohnungen

Über die Stiftung trias, zweckgebunden. Jeder Betrag, steuerlich absetzbar, ab sofort – ohne Mitgliedschaft.

UND OHNE GELD?

Weitersagen kostet nichts

Du kennst Menschen, denen bezahlbares und soziales Wohnen wichtig ist? Erzähl Ihnen von uns!
Je mehr Menschen von uns wissen, desto mehr Unterstützung bekommen wir.